

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 18 (1931)
Heft: 9

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Bern	Gemeinderat der Stadt Bern	Entwürfe für den Neubau eines Stadthauses (zentrales Verwaltungsgebäude) auf dem ehemaligen Werkhofareal und Haafgut	Im Kanton Bern seit mindestens einem Jahr wohnhafte und im Kanton Bern heimatberechtigte auswärtige Architekten	15. Oktober 1931	Mai 1931
Zürich	Stadt Zürich	Pläne für den Neubau eines Krematoriums beim Friedhof Nordheim Zürich 6 und die Ausgestaltung des Areals oberhalb der Käferholzstrasse	In der Stadt Zürich u. in den Gemeinden Affoltern-Zürich, Albisrieden, Altstetten, Höngg, Oerlikon, Schwamendingen, Seebach u. Witikon verbürgerte od. mindestens seit 1. Januar 1931 niedergel. Architekten	30. November 1931	September 1931

Neu ausgeschrieben

ZÜRICH. Die Stadt Zürich veranstaltet einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für den Neubau eines *Krematoriums beim Friedhof Nordheim, Zürich 6*, und die Ausgestaltung des Areals oberhalb der Käferholzstrasse. Zur Teilnahme berechtigt sind die in der Stadt Zürich und in den Gemeinden Affoltern-Zürich, Albisrieden, Altstetten, Höngg, Oerlikon, Schwamendingen, Seebach und Witikon verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1931 niedergelassenen Architekten. Für die Prämierung und den allfälligen Ankauf von Entwürfen steht eine Summe von Fr. 18,000.— zur Verfügung. Eingabetermin: 30. November 1931, 17 Uhr.

Programm und Unterlagen können ab 12. August 1931 in der Kanzlei des Hochbauamtes, Amtshaus IV, 2. Stock, Zimmer 35, gegen eine Hinterlage von Fr. 30.— bezogen werden.

Die Wettbewerbsunterlagen sind vom 12. August 1931 an im 4. Stock des Stadthauses (Lichthof) zur Besichtigung aufgelegt.

Entschiedene Wettbewerbe

BASEL. *Wettbewerb für eine reformierte Kirche.* Die Wettbewerbsergebnisse finden sich publiziert in «Schweiz.

Bauzeitung», Bd. 98, Nr. 9, vom 29. August 1931 und der folgenden Nummer.

SEEBACH. *Wettbewerb Schulhausanlage.* Das gegenüber der Ausschreibung vom April 1931 etwas veränderte Preisgericht in folgender Zusammenfassung: E. Oberhänsli, Gemeindepräsident, Seebach, Vorsitzender; O. Dorer, Architekt, Baden; W. von Gunten, Architekt BSA, Bern; H. Herter, Stadtbaumeister BSA, Zürich; H. Mähli, Architekt BSA, Basel; H. Wiesmann, Kantonsbaumeister, Zürich; H. Wölber, Gemeinderat, Seebach; mit beratender Stimme: J. Schaufelberger, Turnlehrer, Zürich; A. Widmer, Primarlehrer, Seebach; P. Wettstein, Sekundarlehrer, Seebach, hat nach Prüfung der 74 eingegangenen Entwürfe folgenden Entscheid gefällt: 1. Rang (4500 Fr.), Verfasser: Dr. Roland Rohn, Zürich 7; 2. Rang (4000 Fr.), Verfasser: Gebr. Bräm, Architekt BSA, Zürich 7; 3. Rang (2500 Fr.), Verfasser: W. H. Moor, Zürich 8; 4. Rang (2200 Fr.), Verfasser: F. Metzger, Oerlikon; 5. Rang (1800 Fr.), Verfasser: H. Villiger, Zürich 6 und F. Sommerfeld, Zollikon; Ankäufe: (1000 Fr.), Verfasser: Kündig & Oetiker, Architekten BSA, Zürich 1; H. R. Beck, Zürich 6. — Die Ausstellung der Entwürfe dauerte vom 15. bis 23. August 1931.

Zürcher Kunstchronik

Plastik im Zürcher Kunsthaus

Von den zweihundert Werken der Internationalen Plastik-Ausstellung kamen drei Viertel in 17 Räumen des Kunsthauses zur Aufstellung. Es hat etwas Beruhigendes, dass diese Skulpturenschau nun einmal nicht die «Plastik» schlechthin vertreten soll, sondern nur die wirklich für den Innenraum bestimmte Plastik, die sich, ob sie nun in ihrer vollen Intimität zur Geltung komme oder mit einem Gruppenquartier vorlieb nehmen muss, von vornherein auf den geschlossenen Raum einstellt. Es kehren, um zahlreiche für die Schweiz neue Namen vermehrt, die gleichen Künstler wieder wie bei der

Ausstellung im Freien. Nationale Charakterzüge einzelner Länder werden augenfällig; doch empfindet man eher das Bedürfnis, sich mit den vielen Künstlerpersönlichkeiten auseinanderzusetzen, als nationale Gruppierungen aufzubauen. Das Nationalitätenprinzip, bestimmt in vielen Andeutungen sich aussprechend, würde schon durch die Tatsache ironisiert, dass nicht weniger als zwanzig Künstler verschiedenster Nationalität als Wohnsitz Paris oder einen seiner Vororte angeben. Die französische Kunsthegemonie mag bei der körperhaften Plastik immerhin mehr Widerstand finden als bei der modisch beweglichen Malerei.